

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Band: 8 (1961)
Heft: 5

Rubrik: Zivilschutzfibel : der Schutzraum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bearbeitet von Herbert Alboth und Hans von Dach unter Mitwirkung massgebender Fachleute
(Alle Rechte beim Schweizerischen Bund für Zivilschutz)

11. Folge

Der Schutzraum

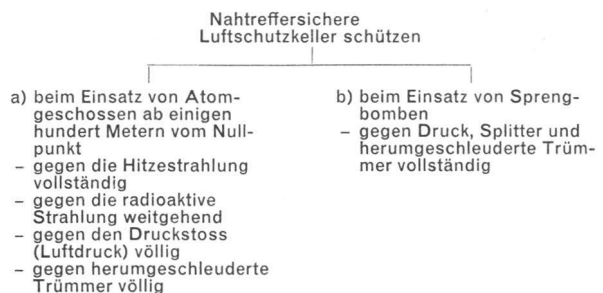
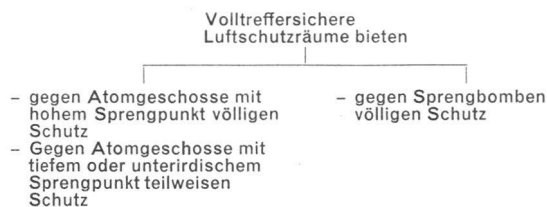
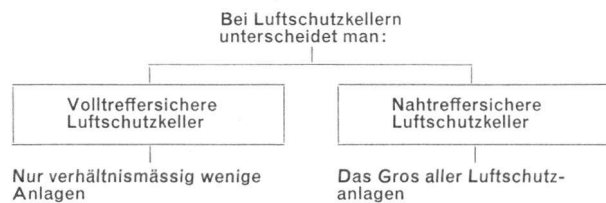
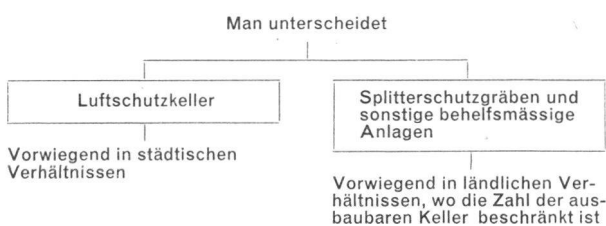
Schutzräume haben auch heute noch grosse Bedeutung. Der Schutz kann zwar nie hundertprozentig sein, aber dennoch ist mit der Anlage eines Schutzraumes im Keller des Hauses oder mit dem Bau eines Deckungsgrabens im Garten schon viel erreicht!

Die Erfahrungen aus Deutschland im Zweiten Weltkrieg:

Die Gesamtverluste der deutschen Zivilbevölkerung in den Kriegsjahren 1939–1945, einschliesslich der schweren Angriffe auf Hamburg, Dresden und Berlin, lagen unter

1 % der Gesamtbevölkerung.

Dabei waren kaum 2% der Bevölkerung in **bombensicheren** Schutzräumen untergebracht. Alle übrigen Menschen suchten in den Schutzräumen ihrer Wohnhäuser Schutz!



Zur Zivilschutz-Ausrüstung:



SANTIS

Qualitäts-Batterien

SANTIS Batteriefabrik
J. Göldi RÜTHI/SG

Woldecken

für Zivilschutz

vorteilhaft in Qualität und Preis

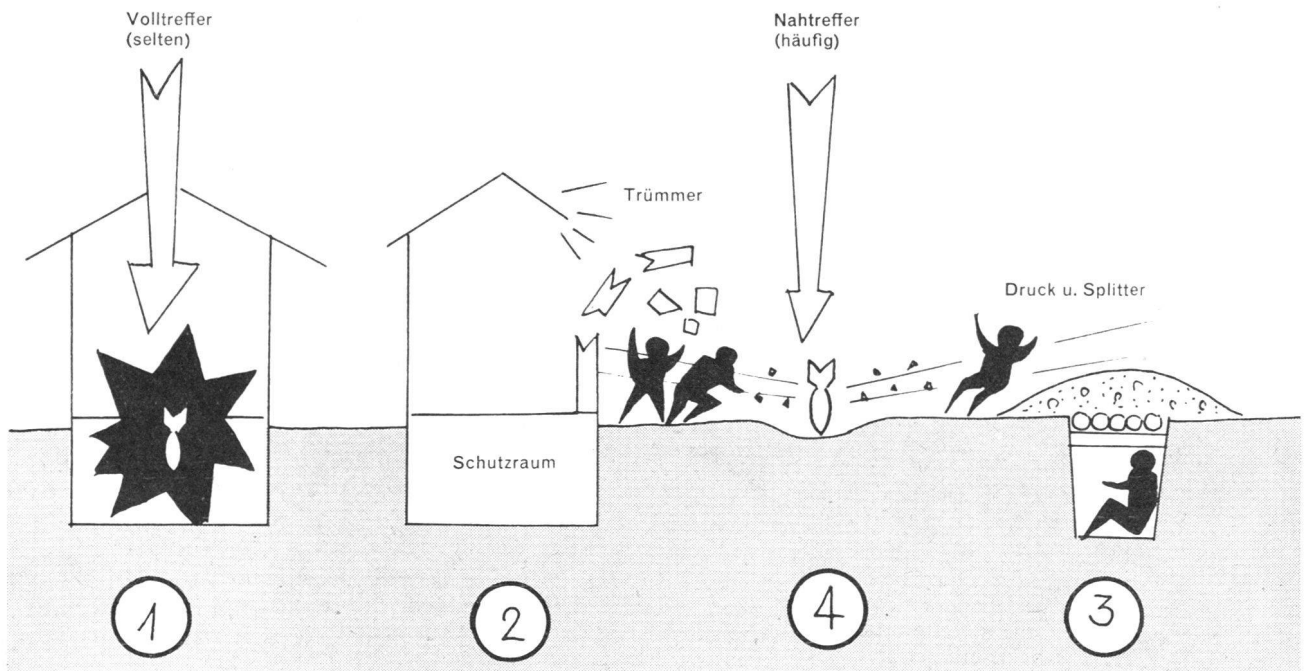


Schweiz. Decken- und Tuchfabriken in Pfungen ZH

Verlangen Sie bitte bemusterte Offerte

eskimo

Wer sich im Luftschutzkeller aufhält, kann **möglicherweise** durch einen (**wenig wahrscheinlichen!**) **Volltreffer** getötet werden, findet aber **sicheren Schutz** gegen alle **Nahtreffer**! Wer sich **ungeschützt** im Freien aufhält, wird **fast sicher getötet**!

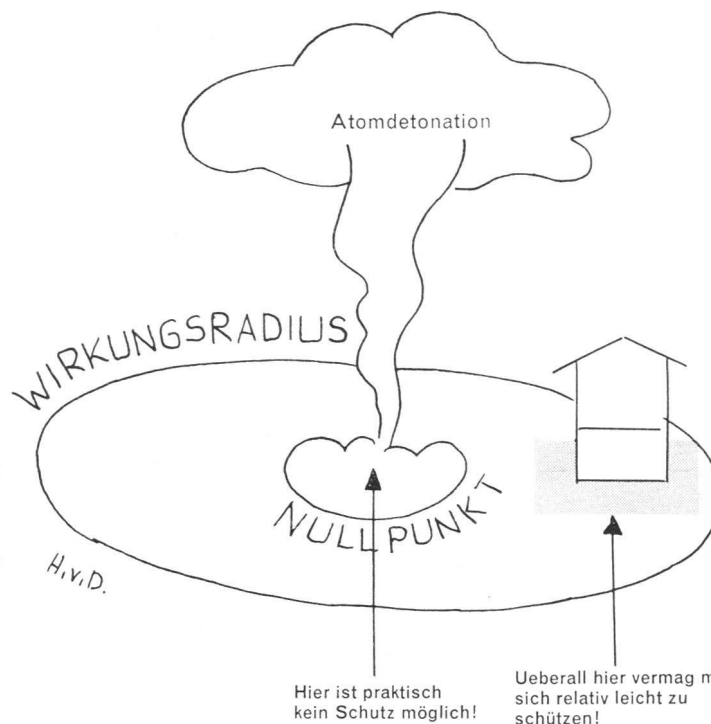


- ① Gegen Volltreffer gibt es in der Regel keinen Schutz!
- ② Gegen Nahtreffer und die übrige «allgemeine Wirkung» des Luftangriffs bieten Luftschutzkeller und überdeckte Splitterschutzgräben guten Schutz!
- ③
- ④ Wer sich im Freien aufhält, ist allen Wirkungsfaktoren voll ausgesetzt!

Bei den Atomangriffen auf Japan zeigte es sich, dass sogar Schutzräume einfachster Bauart den Wirkungen einer in 600 m über Boden detonierenden Atombombe standhielten.

In Hiroshima lagen die Schutzräume an den Strassen **halb unter der Bodenoberfläche**. Sie waren 6 m lang, hatten nur eine **hölzerne Rahmenkonstruktion** und waren mit einer Erdschicht von lediglich 40 bis 50 cm überdeckt. Trotzdem und trotz der teilweise geringen Entfernung zum Nullpunkt wurde keiner dieser Schutzräume **wesentlich** beschädigt. Leider waren diese Schutzräume während des Angriffs leer, da sich die Stadt nicht im Zustand des Fliegeralarms befand.

Wären die Schutzräume benutzt worden, so hätte es nicht die grosse Zahl von Toten gegeben, die bekannt ist.



Ab einigen hundert Metern vom Nullpunkt bieten schon einfache Schutzbauten verhältnismässig guten Schutz!

Hier ist praktisch kein Schutz möglich!

Überall hier vermag man sich relativ leicht zu schützen!

→ Die Fortsetzung behandelt in der nächsten Nummer die Grundelemente des Schutzraumbaues.